

Erklärung der See Custen vnd Hauen/ geleghinder Engelland in der Canaelen / auffstrec- kend biß ghen Buustow.



Nstlich von Engellandes ende ligt ein Clipffe genennet der Wulff/ vnd ligt alzeit oben wassers/ ist vier meilen von Enghellandes ende 3.3.w. vnd 3. zum w. Der sibenslein ligt recht zwischen die Soilinghes/ vnd Enghellandes ende. Am Südhoecke von Enghellandes ende ligen 3. oder 4. Clipffen damans hinder sezt mag/ auff 7. oder 8. vadem: man komt von bey Norden/ vnd 4. meilen bey Nord Enghellandes ende/ ligt eyn clipff oder Insel genennet Brelan. Bey Nord der Caepē de Cornwal ligt eyn hauen genennet S. Tyces, oder S. lues wie sie vnser Schiffer heissen / ist vngefer 4. meilen von der Caepen Cornwal/ an der Ost seite ligt eyn klein Inselchen/ vnd siehet ein klein Schloß da auff / da soll mans bey dem Land ein segeln / vnd schlagen an die rechte handt auff/ vmb den hoecck des Westlandes / vnd sezens all da mit legghem wasser auff 4. oder 5. vadem / so soll die Statt westwarß von euch ligen: Von Cape Cornwal gehn Londaey oder Lundy 16. meilen n. o. zum Norden / da zwischen ligt die hauen oder Küiere von Stupaert oder Pakstow/ ist ein Wthoecck/ man mag da Keyde machen/ dann die Custe ist da eyn reynner strand: an der west seite ligt eyn blinde Clipffe/ vnd noch eyn wenig bey west/ ligt ein Clipffe oben dem wasser.

Necht n. o. oder n. o. zum o. von Londaey/ ligt eyn inwisch/ oder hauen genennet Bidyfoert/ oder Belesfoert/ vnd Barnestable/ ligen jedere auff eynem Xuechen/ es seind aber nür Xuechauen/ doch es ist ein grosse inwisch/ vnd man mag für der Küieren sezen auff 7. 8. oder 9. vadem mit legghem wasser. Von Lundy bis zu die Holme 14. meilen o. n. o. vnd vnder Stepe Holm mag man sezen wo man will auff 4. oder sunff vadem/ aber an der Ost seite ist es mit legghem wasser nür zwey vadem tieff. Zwey meilen von Stepeholm/ komt eyn Riff vom Ostlande abeschiesßen: wann ihz nach Buustow wollet/ so haltet Stipel Holm n. o. von euch so lange ihz ihn sehen mügt/ vnd segelt dan das Ostland an auff 10. oder 12. vadem / bis das ihz kommet für der Küieren von Buustow / alsdann sehet ihz ein Inselchen an der Nord seite/ vnd es ist zwischen der Inseln vnd Cardieff/ meist mit legghem wasser trucken/ all die Nord Custe lang: Wann ihz seid neben dem Inselchen / mügt ihz Südwardß auffsegeln nach der Küieren von Buustow / oder Nordwardß nach Küieren von Sabrina/ zwey schone Küieren ein zu kommen/ wie man in der Carten sehen mag.

Item Cardieff ligt Nordwardß von Schlechte oder Flat Holl / vnd man mag mit hoher wasser vber die sande lauffen/ das der hoecck 3. w. von euch lige/ vnd setzet es da für Cardieff/ vnd mit legghem wasser ist es all voller sande/ vnd man mag rond vmb Schlechte Hollem segeln / da ligen zwey kleiner Inselchen bey Nord schlech Hollem/ hart am Lande/ das Westersche heisset Barrey/ das Ostersche Silye/ der Nord wall ist meist trucken vnd vlack wasser/ da ligt auch ein blinde Clipffe van Silye/ wer nach Cardieff wil/ muß den Nordosten hoecck der Inseln etwas schewen. Item 4. meilen bey west Schlech Hollem ligt die hoecck von der Naes/ vnd ligt vngefer 0.3. o. vnd west n. w. von Stepe Hollem 5. meilen zwischen dem Naes vnd Wormes hoecck/ ist eyn grosse inwisch / vnd man mag da setzen für eynen Nordwesten windt/ es ist vlack wasser von Wormes head oder Wames hoecck bis Caldie/ w. vnd w. zum n. 5. meilen (nahe an dem hoecck langes/ vnd dem sandes willen das vom hoecck abestreckt/ woll 3. oder 4. meilen in See.

Bey Nord Caldie ligt ein Stättlein genennet Eynbup/ vnd ist eyne grosse inwisch / man mag da setzen vnder dem West vnd Ostlande/ doch ligget zwischen der Inseln vnd Eynbup eyn regel Clipffe/ die mach man schewen/ ligt vngefer ein halbe meyl Nord von der Inseln/ nach dem vasten Lande zu.

Item 6. meilen bey West Caldie/ ligt S. Bouens hoecck / vnd 2. meilen bey Nord ligt die Hauen von Wulfoert/ streckt n. o. ein/ da ligt ein Clipff ins gat oben dem wasser/ ist tieff vnd weyt/ man mag es setzen da man will/ ist all vmb vnd vmb gutt anckergründt/ bey Nord Wulfort ligt Bredobay/ ist auch gutt anckergründt/ vngefer 2. oder 3. meyl. Da bey Nord ligt ein grosse Clipffe/ mit 4. oder 5. kleine Clipffen/ genennet der Bisschoff mit sein Clerken/ strecken 3. w. in See / vom hoecck von Wals Engelland abe / vnd weyter strecket das Land n. o. vnd 3. w. hinder Wals Engelland hin.

In diesem saerwasser hinder Enghelland haben farnhemlich in alten zeiten / auch noch viel schiffe geirret / durch das sie nicht wol ihre hohe genommen haben / vnd so es ietzt jemande widerfaren müchte / der soll wissen / auff was Land vnd hauen er sich verlassen mag: die gantze Custe von Engelland ist schoen vnd reyn / vom ende von Engelland abe/ bis zu den Hollemen zu/ aber die Walsche Custe hatt vnreynen grundt/ vnd vlack wasser/ von der Küieren von Buustow abe bis gehn Caldie zu / vnd ligt meist vuller sande vnd Bancken / das wasser valt al da mit einem gar strengen Strome auff vnd nider 12. 13. oder 14. vadem. Da aber gutte Bayen/ inwisch/ Hauen oder Keyden seind. ist oben genugsam vermeldet.



Cambria oder Wals Engelland.



20
Cambria auff Engeliſch Wales geheiffen iſt ein Ländſchaft der Inſeln Britanie / wirt nach Auffgang durch die Riuerē Sabrina vnd Dea von Engelland abgeſcheiden / ſunſt nach Occident / Mittag / vnd Mitternacht vom Hyberniſchē Meer vmbbrunget. Soll den namen von Cambro den dritten Sohn Bruti empfangen haben. Iſt ein fruchtbar Lād an Getride / Viech / vnd Wiltprat /

doch voller Berg vnd Wald / in welchem ſich die Einwohner verhalten können vnd ihren Feindē widerſtehen. Durch welcherer gelegenheit dieſe Volcker noch auff heutigen tag von den rechten alten Britaniern ſein / vnd dieſen ort in allen veränderungen welche Engelland oberkommen / inngehalten / vnd für der Feind einſal beſchützt haben. Gebrauchen auch noch ihrer Vorfahren der alten Britanier Sprach / ganz fremdt von der Engeliſchen Sprachen / welche auß der Daniſchen / Sachſiſchen vnd andern Sprachen zu ſammen gezogen.

Diß Land iſt Volcker reich / vnd hatt vbermaſſen viel Adels / etlich reich vnd viel gar geringen vermugens / achten ſich beſſer dann ander Engeliſche / oben ſich viel in Kriegen / vnd ſeind zu des Landes dieſt wol geſchickt großmützig auff ihren Adel / begeben ſich deßhalben wenig zur arbeit / ſonder dem Konnig vnd anderē Edelē zu dienē / das auch nit viel Herrē oder Eddelleut in Engelland gefunden werden / derer Diener nit auß Cambria ſeind. Dieſer brauch iſt bei ihñ / welcher hoch zu lobē / das niemād ſo arm iſt der nicht ſeine Kinder zur Schulen halte / vnd laß ſie die Buchſtaben lernen (vnd welche guttes verſtandes ſein / vnd wol zu nemen / ſchiecken ſie zu den Vniuerſiteten laſſen ſie (mehren theils) die Rechte ſtudieren / deßhalben auch beynabe alle Juristen dieſes Konnigreichs auß Cambria ſein. Vnder dem gemeinē volck findt man nit vil die nicht können ihres Landes Sprach leſen vnd ſchreiben / auch nach ihrer weis auß der Lauten ſchlagen. Diß Volck helt ein alte gewohnheit / das ſie alle mit ein ander an welchem ort ſie auch ſein / alzeit am erſten tag Martij grüne blühende Sippen die Menner auß den hutt / vnd die Weiber auß ihren Kapprunen tragen / ihrem Patronen S. Dauid deſſen tag ſie halten / zu Ehren.

Diß Cambria oder Wals Land iſt nach altem gebrauch das Pringthumb des erſtgebornē Sohns des Konnigs von Engelland / der nach dem Konnigs Reich ſuccedieret wie in Franckreich der Delphin / vnd wirt dieſer von erſten tag ſeiner Geburt an / Pring von Wales geheiffen.